



Weißköpfchen-Hüpfburg

„Die Zentrale weiß alles besser. Die Zentrale hat die Übersicht und den Glauben an die Übersicht“, so etwa schrieb Kurt Tucholsky schon vor 90 Jahren. Vor allem ist die Zentrale sehr weit weg. Sehr weit weg von der Welt, der realen, zwischen meinen Regalen. Bei mir gibt's 20 Prozent mehr Alte in der Nachbarschaft als beim nächsten Markt. Anders als ein paar Kilometer weiter, sitzt meinen Weißköpfchen der Euro erstaunlich locker. Trotzdem ist von Kinderarmut bei mir nichts zu spüren. Im Gegenteil: Am frühen Nachmittag hab ich hier `ne Mischung aus Kinderwagengarage und Hüpfburg. Das sieht in den meisten Läden ganz anders aus. Klar, bei so vielen Unterschieden können mich die Zentralfreunde in Sachen Sortiment und gerade bei Neuprodukten kaum wirklich beraten. Ganz anders als die Tabakfritzen: Die kommen mit drei neuen Artikeln pro Monat, ändern ständig Gewichte, Größen, Preise und gehen voll mit ins Risiko. Da wird beraten und schnell das Regal umgebaut. Im Zweifel kann ich einfach ausprobieren, ob's läuft. Wenn wir dann mal zwischen Kinderwagen und Rollatoren daneben liegen, retournieren die und schreiben gut. Die Tabak- und Hülsenheimer holen das Zeug wieder ab. Die machen mein Problem zu ihrem Problem. Schade eigentlich, dass die nur einen so kleinen Ausschnitt meines Gesamtsortiments beackern. Stelle mir grad vor, wie die sich mit ihrer geballten Kraft über das unendliche Angebot für meine Hüpfburg-Kundschaft hermachen würden. Da gäb's bald Pastinakenmus in 16 verschiedenen, garantiert bläharmen Geschmacksrichtungen und ganz neuartigen To-go-Formaten. Und wenn die dann die Breikompetenz erst mal hätten, wäre die sicher auch ein Segen für die Altchen. Zahnlos ist schließlich zahnlos. Bis das soweit ist, jongliere ich erst mal allein weiter mit Babyhaut- und Haftcremes in meiner Weißköpfchen-Hüpfburg.

So ist das (L)eben in der Auslage.

